

**Aus Deutschland beim Stadt-Sommer-Atelier: Christina Jung**



Christina Jung richtet ihre Werkstatt in der Aegidienkirche ein.

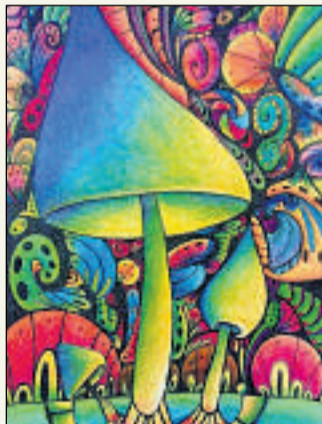
Fotos: privat

Am 5. Mai öffnet das erste Mündener Stadt-Sommer-Atelier als Bestandteil des Festivals „Denkmal Kunst“, das im Oktober stattfindet. In einer kleinen Serie stellen wir die fünf Künstler vor, die in den nächsten Monaten in historischen Bauten der Altstadt öffentlich arbeiten und mit Besuchern kommunizieren

Malerei, Rauminstallationen, Illustration und Fotografie – das sind die Schwerpunkte der Arbeit von Christina Jung (24).

Die Bremerin, die in der Hansestadt ein Fachabitur in Gestaltung ablegte und sich dort auch für das Freie Kunststudium bewirbt, ist viel herumgekommen und hat Erfahrungen gemacht, die Künstler seit jeher durch Reisen in die Ferne zu sammeln hoffen.

So war sie in Spanien, Frankreich und Portugal als Rucksacktouristin unterwegs, ließ sich von Menschen, Orten und Landschaften beeindruckend und hielt viel eindrücke künstlerisch fest. „Farben und Reisen“, sagt sie, „sind mit das Wichtigste in



Werkbeispiel: Ohne Titel



Werkbeispiel: Ohne Titel

meinem Leben.“

Gezeichnet und gemalt hat Christina Jung, die an der Müritz geboren wurde und in der ostdeutschen Hansestadt Wismar aufwuchs, schon immer. Seit 2007 stellt sie Bilder in verschiedenen Internetforen wie MySpace aus und fertigt Auftragsarbeiten an.

Auf Hann. Münden ist sie besonders gespannt, denn hier wird sie erstmals vor Publikum arbeiten und ausstellen. „Ich freue mich darauf, dabei zu sein.“

Hier will sie sich intensiv einigen lange geplanten Projekten widmen, Fotografien von ihren Reisen ausstellen und an ihren „seelchen“-Illustrationen arbeiten. (asc)

Fotos: privat

# Brisanter Fund im Dachfirst

Die Geschichte einer Filmrolle mit Maifeier-Szenen während der Nazizeit

VON HERBERT TILL

**HANN. MÜNDEN.** Wahre Schätze gibt so mancher Dachboden preis, wenn er nach Jahrzehnten durchstöbert wird. Solche Gedanken macht sich der neunjährige Wolfgang Schill Ende der 1950er-Jahre allerdings noch nicht, als er eines Tages die Treppen der alten Blümer Schule nach oben steigt, wo er mit seiner Familie wohnt. Es ist schlichtweg Neugier und Forscherdrang, was bei Jungs in diesem Alter gar nicht so ungewöhnlich ist.

**Der Film war offenbar bewusst versteckt worden**

Er findet dies und das, Gerümpel halt, mit dem er nicht viel anfangen kann. Sein Blick geht nach oben, dorthin, wo die Balken zum Dachfirst zusammenlaufen. Da irgendwo dazwischen fallen ihm plötzlich zwei kreisrunde Schatullen aus Aluminium auf. Sie liegen an einer Stelle, die eher nach einem Versteck denn nach einer gewöhnlichen Ablage aussieht.

Seine Neugier lässt ihn nicht eher ruhen, bis er sich die beiden Dosen geangelt hat. Ihr Inhalt: zwei halbvolle Filmspulen. Beide haben aber eine Spurbreite von 16 mm. Ein Format also, das seinerzeit Fernsehteams oder semiprofessionelle Amateure benutzten. Mangels Projektor verschwanden die Filmrollen für fast zehn Jahre bei Wolfgang Schill im Schrank. Erst 1968, als er seinen Führerschein macht, entdeckt er bei seiner



Spannende Aufnahmen: Auf Dauer gesichert hat Wolfgang Schill Filmaufnahmen vom Mündener Winter 1940, aber auch von der 1. Mai-Kundgebung 1939 auf dem Mündener Rathausplatz. Er hat den 16-mm-Film auf eine DVD überspielen lassen.

Foto: Till

Fahrschule einen solchen 16-mm-Projektor. Der Fahrlehrer gestattet ihm, sich die geheimnisvollen Streifen anzuschauen.

Während sich die erste Rolle mit harmlosen Winteraufnahmen des Jahres 1940 beschäftigt – damals konnte die Fulda wegen des starken Eisgangs zu Fuß überquert werden – offenbart die zweite Filmrolle eine ganz besondere Brisanz: Sie zeigt die 1. Mai-Kundgebung 1939 auf dem Mündener Rathausplatz. Ein-

ge Naheinstellungen zeigen Gesichter von Mündener Bürgern, die mit den damaligen Nazi-Größen, so scheint es, zumindest kooperierten. Genau das dürfte der Grund gewesen sein, warum der Film versteckt wurde. Wäre er nach dem Krieg in die Öffentlichkeit gekommen, es wäre nicht auszudenken gewesen, wie sich der Lebensweg dieses oder jenes ehrbaren Mitbürgers gewandelt hätte.

Auch wenn der Film nur schwarz-weiß und ohne Ton

gedreht wurde, ist er mit seinen zwölf Minuten Dauer doch ein bedeutsames Zeitdokument. Denn auch beim Staffellauf der Hitlerjugend und beim Schützenaufmarsch, die ebenfalls gezeigt werden, gehörten die Nazi-Symbole wie die Hakenkreuzfahne oder der Hitlergruß wie selbstverständlich dazu.

Wer die Filme gedreht hat, ist nicht bekannt. Erst recht nicht, wer sie auf dem Dachboden in der ehemaligen Blümer Schule versteckt hat.

## Rat zu Impfung von Kindern und Jugendlichen

**HANN. MÜNDEN.** Das Gesundheitsamt für die Stadt und den Landkreis Göttingen, bietet am Donnerstag, 7. Mai, eine kostenlose Sprechstunde zum Thema Impfung für Kinder und Jugendliche an. Sie findet von 14 bis 15 Uhr im Gesundheitsamt Hann. Münden, Breite Gasse 5, statt. (mix)



## Neue Bus-Scouts am Gymnasium

Zwei Jahre nach der Premiere für die Ausbildung von Bus-Scouts (Busbegleitern) hat das Mündener Grotfend-Gymnasium jetzt die zweite Staffel erfolgreich abgeschlossen. Zehn Achtklässler nahmen ihr Zertifikat mit Ausweis und Schlüsselanhänger entgegen. Nor-

bert Esemann vom Präventionsteam der Polizeiinspektion Göttingen, Olaf Krenzel von der Regionalbus Braunschweig (RBB) und der Mobilitätsbeauftragte des Gymnasiums, Ulrich Kratz (Bild, von links), dankten ihnen für ihren freiwilligen Einsatz. Als Busbe-

gleiter haben sich qualifiziert: Svenja-Annika Bade und Fabian Rehmann (8a), Isabelle Bertram und Lea Wieland (8c), Christoph Wandtke (8d) sowie Sarah Bete, Vanessa Frech, Martin Halberstadt, Nils Ranenberg und Janina Vahlbusch (8e). (pht)

Foto: Till



# WILL SIE als Partner!

Sie sparen **30% + 8%**

bei Teilnahme nach Abgabe der Bewertung

Bewerten Sie nach dem Kauf Ihre Neff-Elektrogeräte auf:

- Gebrauchsfähigkeit
- Design
- Sparsamkeit
- Sicherheit



So schön kann Küche sein!

## demme

das große Küchenstudio in Ihrer Nähe

### POLSTERWIESEN

**Kämper Brücke 7**  
34246 Vellmar  
Telefon 05 61 / 86 19 00 10  
Fax 05 61 / 86 19 00 11

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–19.00 Uhr  
Sa. 10.00–16.00 Uhr

